

Müller-Jahnke, Clara: Weiterleben (1882)

1 Nicht, daß du ihm ein prächtig Denkmal baust,
2 mit tausend Tränen seine Gruft betaust,
3 und heimlich hoffst, daß euch der Tod vereint,
4 nicht dadurch ehrst du den gestorbnen Freund.

5 Wenn du das Werk, das ihm nicht mehr gelang,
6 bis an sein Ende führst mit Treu und Dank,
7 wenn deine Hand die Blütenkrone hegt
8 des Baumes, den er knospelnd einst gepflegt,

9 wenn dem, was er geliebt, dein Herz erglüht,
10 so daß in dir sein Wesen nochmals blüht,
11 so daß du lebst und schaffst in seinem Geist:
12 das ist's, wodurch du ihn dem Tod entreißt.

(Textopus: Weiterleben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48180>)